



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

26.11.2016

Neubau der B 30 zwischen Friedrichshafen (B 31) und Ravensburg/Eschach

Das Regierungspräsidium informierte am 26. November über die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zur B 30 neu und die weiteren Planungsschritte.

Das Planungsteam B 30 des Regierungspräsidiums Tübingen informierte am Samstagnachmittag (26.11.2016) in der Humpishalle in Meckenbeuren-Brochzell ausführlich über die Verkehrsuntersuchung zur B 30 neu und beantwortete viele Fragen, die aus der Bürgerschaft seit der letzten Informationsveranstaltung im Mai 2016 eingegangen waren. Unterstützt wurde das Planungsteam von seinem Verkehrsgutachter Claus Kiener (Modus Consult Ulm).

Die Verkehrsuntersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass alle drei Lösungsalternativen (Variante West, Variante Mitte (Mitte 5), Variante Ost), die verkehrliche Zielsetzung - Lückenschluss, Bündelung, Entlastung - der B 30 neu grundsätzlich erfüllen. Das heißt, dass aus verkehrlicher Sicht alle Lösungsalternativen möglich sind.

Die eingegangenen Fragen bezogen sich überwiegend auf verkehrliche Themen, beispielsweise den Anschluss Brochzell oder die Anzahl geplanter Fahrsteifen.

Die Verkehrsuntersuchung und die Trassenpläne werden zeitnah auf der Homepage des Regierungspräsidiums eingestellt und sind dort abrufbar unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Abt4/B30/>.

Dem Planungsteam war es ein besonderes Anliegen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach der Vorstellung der Verkehrsuntersuchung ausreichend Gelegenheit für Diskussion und weitere Fragen zu geben, was diese auch zahlreich nutzten.

Anschließend informierte das Planungsteam B 30 über die weiteren Planungsschritte und den Arbeitsstand der Untersuchungen und Gutachten, Neben der verkehrlichen Zielerreichung sind für die Ermittlung der Vorzugsvarianten die Auswirkungen der drei Varianten West, Mitte und Ost auf Mensch und Umwelt, Artenschutz, Natura 2000, Land- und Forstwirtschaft sowie die Ziele der Raumordnung und die Wirtschaftlichkeit (Kosten) zu analysieren, zu bewerten und zu vergleichen.

In 2017 werden weitere Informationsveranstaltungen stattfinden, die aber noch nicht terminiert sind. Ein Themenschwerpunkt 2017 werden die Auswirkungen der Varianten auf Mensch und Umwelt sein.

Hintergrundinformation:

Mit der Veranstaltung am 26. November setzte das Regierungspräsidium die Reihe öffentlicher Informationsveranstaltungen in 2016 fort. Themenschwerpunkt im Mai 2016 waren die Ergebnisse der Befragung der Bürgerschaft, der Umgang mit den Vorschlägen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sowie die Kriterien, die für die Ermittlung einer Vorzugsvariante eine Rolle spielen. Die im November vorgestellte Verkehrsuntersuchung der B 30 neu ist ein zentrales Gutachten im Rahmen der Vorplanung/Linienfindung, das u.a. die verkehrliche Zielerfüllung der verschiedenen Lösungsansätze ermittelt und die erforderlichen Datengrundlagen für die Beurteilung der Auswirkungen auf Mensch und Umwelt liefert.

Nähere Informationen zur Planung der B 30 zwischen Friedrichshafen (B 31) und Ravensburg/Eschach finden sich unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Abt4/B30/>.

Hinweis für die Redaktionen

Für Fragen zu dieser Pressemitteilung steht Ihnen Herr Dr. Steffen Fink, Pressereferent, Tel.: 07071/757-3076 zur Verfügung.